

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 36.

Donnerstag den 13. Februar

1851.

3. 71. a. (2) Nr. 1105.
K u n d m a c h u n g.

Hr. Andreas von Garzarolli, Inhaber des Gutes Adlershofen, gewählter Stellvertreter des Repräsentanten der vormaligen Grund- und Zehentobrigkeiten des ehemaligen Adelsberger Kreises, hat diesen Posten resignirt.

Es wird demnach eine neue Stellvertreterwahl am 12. März l. J., Vormittags, durch den Herrn Bezirkshauptmann oder einen abgeordneten Commissär in Adelsberg vorgenommen werden. Zur Wahl sind die sämmtlichen gewesenen Dominien und Zehentberechtigten des vorigen Adelsberger Kreises, d. i. jene, welche sich im Bereiche der Bezirkshauptmannschaft Adelsberg und Wippach, dann des gegenwärtigen, zur Bezirkshauptmannschaft Laibach gehörigen Gerichts- und Steuerbezirkes Oberlaibach befinden, berufen, daher sie sich am besagten Tage bei der Bezirkshauptmannschaft Adelsberg für diesen Zweck zu versammeln haben werden.

Die Wahl hat nach Vorschrift des §. 70 der hohen Ministerial-Berordnung, welche in Folge allerhöchster Genehmigung vom 11. September 1849 erlassen worden ist, unter Beobachtung folgender Förmlichkeiten zu geschehen:

Die Wahlversammelten wählen mündlich und öffentlich mit absoluter Stimmenmehrheit. Ergibt sich bei der ersten und zweiten Abstimmung keine absolute Stimmenmehrheit, so wird die dritte Wahl auf jene Zwei, welche die meisten Stimmen hatten, beschränkt. Bei Gleichheit der Stimmen entscheidet das Los. Der Gewählte hat binnen 3 Tagen nach ihm bekannt gewordener Wahl die Annahme dem Herrn Bezirkshauptmann von Adelsberg schriftlich bekannt zu geben. Sollte diese Erklärung in besagter Frist nicht abgegeben, oder die Wahl nicht angenommen werden, so wird eine neue Wahl Statt finden.

Laibach am 7. Februar 1851.

Gustav Graf v. Chorinsky m. p.
Statthalter.

ortes, Standes, Sprach- und sonstiger Kenntnisse, dann der der bisherigen Dienstleistung und körperlichen Beschaffenheit bis 15. März l. J., u. z. die bereits Bediensteten durch ihre Vorsteher,

sonst aber unmittelbar bei diesem Landesgerichte einzubringen.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach am 4. Februar 1851.

3. 72. a. (1)

V e r z e i c h n i s s
der Strassachen, welche der am 11. Februar 1851 beginnenden Schwurgerichtssitzung zugewiesen sind.

Reihenfolge	Sitzungs- Tage	Name und Aufenthalts- ort des Angeklagten	Verbrechen	Zahl der Zeugen	Staatsan- walt	Verteidiger
1	11. und 12. Februar	Franz Keržan, in gemein Blazkov, von Verba.	Todtschlag	11	Dr. v. Trau- enstein	Dr. Matth. Kautschitsch
2	13 und 14. Februar	Johann Žagar, in gemein Kozina, von Gorenja- väs.	Todtschlag	11	detto	Dr. Anton Raf.
3	15. Februar	Georg Pušar, in gemein Pogačnikov, von Bu- kovca.	Diebstahl	3	detto	Dr. Anton Rudolf.
4	17 und 18. Februar	Johann Pušave, von Freit- hof.	Todtschlag	10	detto	Dr. Matth. Kautschitsch.
5	19. und 20. Februar	Mina Santar, von Wink- lern.	Kindsmord	6	detto	Dr. Joh. Ahačič.
6	21. Februar	Jacob Jerala, in gemein Kocjan, von Polšica.	Todtschlag	3	detto	Dr. Carl Wurzbach.
7	22. und 24. Februar	Franz Salocher, Urban Sa- locher und Barthl. Košir, von Moste.	Berwun- dung	—	detto	Dr. Julius Wurzbach.

Laibach am 11. Februar 1851.

3. 67. a. (3) Nr. 956.
K u n d m a c h u n g.

Das hohe k. k. Finanz-Ministerium hat mit Erlaß vom 18. v. M., Zahl 18431 F. M., dem Ansuchen des hiesigen Gemeinderathes um Einziehung der zertheilten Münzscheine zu 6 und 10 kr. und deren Umwechslung gegen neue, so wie um Verwechslung der durch den Gebrauch abgenützten gegen brauchbare Münzscheine derselben Gattung zu willfahren befunden.

Die Frist zur Einziehung der zertheilten Münzscheine zu 6 und 10 kr. wird hiemit in Folge der weitem Anordnung des hohen Finanz-Ministeriums bis Ende März d. J. mit dem Beisatze bestimmt, daß nach Ablauf dieses Termines zertheilte Münzscheine bei keiner öffentlichen Casse weder als Zahlung angenommen noch gegen brauchbare umgewechselt werden dürfen.

Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht und bemerkt, daß diese Umwechslung vor der Hand nur bei der k. k. Landes-hauptcasse Statt finden werde.

Von der k. k. Steuer-Direction für Krain.
Laibach am 4. Februar 1851.

3. 184. (2) Nr. 509.
C o n c u r s - E d i c t.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Planina ist der Gerichtsdieners-Posten mit dem jährlichen Gehalte von 250 fl. erlediget.

Bewerber um diesen Posten haben ihre Gesuche mit der Nachweisung des Alters, Geburts-

3. 73. a. (1) Nr. 434.
C o n c u r s - B e r l a u t b a r u n g.

Im Bereiche der k. k. Landesbaudirection für das Kronland Krain sind zwei empirische Wegmeisters-Dienstplätze mit der systemisirten Bestallung jährlicher 300 fl. CM. in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis 15. März 1851 mit dem Beisatze ausgeschrieben wird, daß, im Falle der eine oder der andere dieser Dienstposten einem empirischen Stromaufseher an der Save verliehen werden sollte, die dadurch erledigte Stromaufseherstelle mit der Bestallung jährlicher 250 fl. CM. zu besetzen seyn wird.

Sowohl die empirischen Wegmeister als die empirischen Stromaufseher sind entlassbare mindere Staatsdiener, die nur für den Fall einer bestriedigenden Verwendung auf die Vorrückung in die höhere Bestallungsclassen pr. jährl. 350 fl. CM. für Erstere, und pr. jährl. 300 fl. CM. für Letztere, so wie auf eine Provision Anspruch machen können.

Zur Aufnahme in die eine oder die andere Dienstescategorie ist überhaupt eine rüstige Leibesbeschaffenheit und dauernde Gesundheit, so wie die Kenntniß der deutschen und der krainischen Sprache erforderlich. Außerdem müssen die Bewerber gut lesen, schreiben, rechnen, und wo möglich so viel zeichnen können, als es zu einem Bauhandwerksbetriebe nöthig ist. Insbesondere soll der Wegmeister ein gelernter Maurer, oder Steinmeh, und der Stromaufseher ein gewandter Schiffer seyn.

Die Bewerber aus dem Civilstande dürfen das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben. Dieser Beschränkung unterliegen jedoch nicht die unmittelbar aus dem Militärstande übertretenden Individuen. Auf Jene, die in der Artillerie, dann

in Sapeur-, Mineur-, oder Pionieur-Corps dienen, wird eine vorzugsweise Rücksicht, und unter diesen wieder auf Unteroffiziere und auf eine doppelte Capitulationszeit besonderer Bedacht genommen werden.

Die Baubestellen, sowohl an den Staatsstrassen, als an der Save erhalten die Schreib- und etwa nöthigen Zeichnungs-Requisiten, im ersteren Falle von den Bezirksingenieuren, und im letzteren Falle von den Ingenieur-Assistenten an der Save, denen sie unmittelbar untergeordnet sind.

Bewerber um die vorstehenden Dienststellen haben ihre eigenhändig geschriebenen, über die gestellten Anforderungen legal documentirten Gesuche längstens bis 15. März 1851, und zwar, wo möglich persönlich dem Amtsvorstande der gefertigten Landesbaudirection zu überreichen. Auf später einlangende Eingaben wird keine Rücksicht genommen werden.

k. k. Landesbaudirection für Krain. Laibach
am 11. Februar 1851.

Viellind m. p., Oberinspector.

3. 69. a. (2) Nr. 622.
K u n d m a c h u n g.

Die Besitzer von hauptgewerkschaftlichen Einlagen werden hiermit aufgefordert, das für das Triennium 1848, 1849 und 1850 cumulativ entfallene und von dem k. k. Ministerium für Landescultur und Bergwesen zur Zahlung bewilligte Erträgniß mit Fünfzehn Procent bei der k. k. Eisenwerks-Directions-Cassa zu Eisenerz gegen ordnungsmäßig mit der gerichtlichen Legalisirung versehene Quittungen zu beheben, jedoch müssen diese hauptgewerkschaftlichen Einlagsbesitzer schon an der bergbücherlichen Gemähr geschrieben seyn, zugleich aber auch die hauptgewerkschaftlichen Ein-

lagscheine gelöst haben, widrigens die Ertrags-
niß-Drittungen nicht buchhalterisch liquidirt und
ausbezahlt werden könnten.

Von der k. k. k. Steyer. österr. Eisenwerks-
Direction. Eisenerz am 31. Jänner 1851.

3. 185. (2) Nr. 39.

E d i c t.

Von der gefertigten Bezirkshauptmannschaft
wird ein Messergewerbe für die Stadt Gottschee
ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre Gesuche in welchen
die dießfälligen Gewerbefähigkeiten und Betriebs-
Capitalien nachzuweisen sind, bis längstens 20.
1. M. hieramts zu überreichen.

K. K. Bezirkshauptmannschaft Gottschee am
7. Februar 1851.

3. 186. (2) Nr. 243.

K u n d m a c h u n g.

Womit im Nachhange zur Concursauschrei-
bung ddo. 25. v. M., Nr. 243, sub Zeitungs-
blatt Nr. 30, für den Hebammenposten in der
Pfarr Lustthal bekannt gemacht wird, daß die
jährliche Remuneration nicht fünfzig, sondern fünf-
undzwanzig Gulden beträgt.

K. K. Bezirkshauptmannschaft Stein am 8.
Februar 1851.

3. 188. (2) Nr. 75.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird
bekannt gemacht:

Es habe in die Reassumirung der mit Be-
scheid vom 2. August d. J., 3. 189, bewilligten
Feilbietung des auf Fr. Theresia Mahrn vergewähr-
ten, im Grundbuche der Stadt Weizelburg sub
Conf. Nr. 1 vorkommenden, gerichtlich auf 1200 fl.
geschätzten Hauses in der Stadt Weizelburg gewill-
iget und hiezu drei Termine, als den ersten auf den
3. März d. J., den zweiten auf den 3. April d. J.,
und den dritten auf den 3. Mai d. J., jedesmal
um 10 Uhr Vormittags in loco Weizelburg mit
dem Anbange bestimmt, daß diese Behauptung bei
der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem
Schätzwerthe hintangegeben werden würde.

Sittich am 9. Jänner 1851.

3. 183. (2) Nr. 5500.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben
alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des
am 16. Juni 1850 verstorbenen Färbermeisters
Joseph Kunstel, von Zirkniz Nr. 170, als Gläubiger
eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung
und Darthung derselben den 1. März 1851, früh
9 Uhr hiergerichts zu erscheinen, oder bis dahin ihr
Anmeldungsgeßuch schriftlich zu überreichen, widri-
gens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn
sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forde-
rungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu-
stände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Planina am 15. October 1850.

3. 179. (3) Nr. 4996.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hier-
mit bekannt gemacht: Es habe Georg Dovesak von
Wintarje, im Gerichtsbezirke Großblasch, gegen Gre-
gor Strudel von Ravne, die Klage auf Bezahlung
eines Ochsenkaufschillingrestes pr. 115 fl. hieramts
angebracht, worüber zur summarischen Verhandlung
die Tagatzung auf den 30. April 1851, Früh um
9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anbange des
§. 18 des Hofdecretes vom 2. December 1845, Nr.
40,443, angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Ge-
richte unbekannt ist, so hat man ihm auf seine Ge-
fahr und Kosten den Gemeinderichter Joseph Berica
von Ravne als Curator ac actum aufgestellt, mit
welchem diese Rechtsache nach den bestehenden Vor-
schriften durchgeführt werden wird. Hievon wird der
Beklagte mit dem Beisage in Kenntniß gesetzt, daß
er allenfalls zur festgesetzten Tagatzung selbst er-
scheinen, oder bishin dem aufgestellten Curator seine
Begehre an die Hand geben, oder auch einen andern
Vertreter wählen und anher namhaft machen könne,
und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege vorzuge-
hen habe, widrigens er die aus der Versäumniß
entspringenden Folgen sich selbst anzuschreiben hätte.

K. k. Bezirksgericht Laas am 2. December 1850.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 178. (3) Nr. 240.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Laas wird hier-
mit bekannt gemacht: Man habe in der Executions-
sache des Herrn Franz Peče von Altenmarkt, als

Cessionar des Matthäus Babie von Gutensfeld, die
Reassumirung der, mit dem Bescheide des bestande-
nen Bezirksgerichtes Schneeberg vom 22. April
1850, Nr. 1485, bewilligt gewesenen, sohin aber
sistirten executiven Feilbietung der dem Executen Franz
Pavcic gehörigen, zu Runarsku gelegenen, im ehe-
maligen Grundbuche der Grafschaft Auersperg sub
Lib. Nr. 943 und 944, Rect. Nr. 774 und 775
vorkommenden, gerichtlich auf 650 fl. geschätzten
Realitäten, wegen dem Executionsträger, als Cessio-
nar des Matthäus Babie aus dem w. a. Vergleiche
vom 24. April 1849, Nr. 90, und der Cession vom
16. Juni 1849 schuldigen 16 fl. 24 fr. und den

Executionskosten bewilliget, und zu deren Vornah-
me die drei Tagatzungen auf den 3. März, auf den
3. April und auf den 3. Mai 1851, jedesmal von
9 bis 12 Uhr Vormittags im Orte Runarsku mit
dem Beisage angeordnet, daß frägtliche Realitäten
bei der dritten Tagatzung auch unter dem Schät-
zungswerthe veräußert werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-Ex-
tract und die Licitationsbedingnisse erliegen bei die-
sem Gerichte zur beliebigen Einsichtnahme.

K. k. Bezirksgericht Laas am 14. Jänner 1851.
Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 66. a. (2)

E d i c t.

Nachfolgende, zur Militär- Widmung im Jahre 1850 nicht erschienene Individuen haben
binnen vier Monaten sogewiß persönlich bei dieser k. k. Bezirkshauptmannschaft zu erscheinen und
ihre Ausbleiben zu rechtfertigen, als sie sonst die gesetzlichen Folgen zu gewärtigen haben.

ad Nr. 15.

Post-Nr.	Vor- und Zuname.	Geburts-			Anmerkung.
		Jahr	Ort	Nr.	
1	Fortunat Drost	1821	St. Weit	1	Illegal abwesend.
2	Matthäus Poschenu	"	Izerskilog	8	"
3	Franz Zhuf	1822	Stermez	1	"
4	Anton Schwanut	1824	St. Weit	1	"
5	Franz Drost	"	"	20	"
6	Georg Albrecht	1826	Sairachberg	42	"
7	Valentin Reven	"	Ibria	88	"
8	Anton Rupnik	"	Pendgrische	15	"
9	Jacob Skapin	"	Urabée	3	"
10	Stephan Bogatai	"	Schwarzenberg	39	"
11	Johann Zhuf	1827	Stermez	1	"
12	Johann Petritsch	"	Zelienverch	42	"
13	Michael Kosnoschnik	1828	Lome	26	"
14	Johann Pollanz	"	Ibria	288	Nicht erschienen.
15	Jacob Maizen	1829	Zakouze	20	"
16	Blasius Jahn	"	Ibria	24	"
17	Valentin Wontschina	"	Unteribria	26	"
18	Franz Sever	"	"	26	"
19	Joseph Filipitsch	"	Mitterkanomla	48	"
20	Matthias Dienstmann	1830	Ibria	328	Illegal abwesend.
21	Bartelma Gnesda	"	Mitterkanomla	49	"

K. K. Bezirkshauptmannschaft Wippach am 6. Februar 1851.

3. 194. (2)

K. k. südl. Staats-Eisenbahn. Kundmachung.

Vom 15. Februar d. J. an wird der
Warenverkehr auch von und nach der
Station **Hrastnigg** eröffnet; was
mit dem Bemerken zur öffentlichen
Kenntniß gebracht wird, daß der Frach-
ten-Preis-Tarif bei allen Personen- und
Waren-Expediten auf der ganzen süd-
lichen Staats-Eisenbahnstrecke eingese-
hen werden kann.

Gratz den 3. Februar 1851.

3. 178. (3) Nr. 240.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Laas wird hier-
mit bekannt gemacht: Man habe in der Executions-
sache des Herrn Franz Peče von Altenmarkt, als